

Alternative Fraktion
Patrick Cotti
Loretohöhe 7

Stadtkanzlei
Postfach 1298
6301 Zug

6300 Zug, 8. März 2003

Interpellation: Lehrstellen für Jugendliche

Sehr geehrte Damen und Herren

Nicht nur auf Bundesebene wird der Lehrstellenmangel durch die Lehrstellen-Initiative thematisiert, die fehlenden Lehrstellenangebote für Schulabgängerinnen und –abgänger in sind auch in Zug ein aktuelles Thema. In der Schweiz bilden unter 20 Prozent der Betrieb Lehrlinge aus, obwohl die Nachfrage nach ausgebildeten Berufsleuten nach wie vor besteht.

Jene Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, müssen nach wie vor unterstützt werden, damit auf der einen Seite den Jugendlichen der Einstieg in die Berufswelt erleichtert und insbesondere auch deren berufliche Zukunft gut vorbereitet wird. Auf der anderen Seite scheint eine Unterstützung der Betriebe zur Lehrlingsausbildung, sei dies moralisch oder/und materiell, unabdingbar, damit sich die Betriebe qualifiziertes Personal schaffen und erhalten können.

Wiewohl die Tragweite der Lehrstellenschaffung sicher kantonalen oder bundesweiten Charakter hat, ist die Umsetzung schliesslich auch ein gemeindliches Thema.

Es stellen sich für uns deshalb folgende Fragen, die der Stadtrat bitte beantworten möge:

1. Wie viele Schulabgängerinnen und –abgänger in der Stadt Zug hatten im Sommer 2002 keine Lehrstelle?
2. Wie viele von ihnen stiegen direkt in die Arbeitswelt als unqualifizierte Mitarbeitende ein?
3. Wie entwickelte sich das Lehrstellenangebot in der Stadt Zug in den letzten 5 Jahren?
4. Welches Gewicht räumt der Stadtrat der Schaffung von Lehrstellen ein und wie beurteilt er die stadtzuger Lehrstellensituation?
5. Was unternimmt der Stadtrat zur Schaffung von Lehrstellen?
6. Ist der Stadtrat bereit, über eine finanzielle Unterstützung von Lehrbetrieben zur Schaffung von Lehrstellen bzw. zur Beibehaltung von Lehrstellen zu diskutieren?

Patrick Cotti, parteilos

Kopie z.K. an:

- Neue Zuger Zeitung
- Zuger Presse
- Zugerwoche